

Kommunales Mobilitätsmanagement
0247/VIII

Gremium: Mobilitätsausschuss
Sitzung am: 10.03.2021

öffentlich

**Versetzung Bushaltestelle Heinrichstraße - mögliche Umgestaltung nördl.
Humperdinckstraße**

Sachverhalt:

Die Bushaltestellen an der Kreuzung Heinrichstraße/Kaiserstraße sind nach dem Bahnhof der zweitwichtigste ÖPNV-Knotenpunkt in Siegburg. In der VRS-Erhebung 2018 wurden ca. 2.700 Ein- und Aussteiger pro Normalwerktag ermittelt. Aufgrund der zentralen Lage soll der Standort zukünftig zur Mobilstation weiterentwickelt werden und ist Teil des laufenden Mobilstationenfeinkonzeptes.

Im Bestand lassen sich die Anforderungen an eine zentrale Haltestelle und Mobilstation allerdings nicht erfüllen. Insbesondere kann die Haltestelle Heinrichstraße in Fahrtrichtung Bahnhof am bestehenden Standort nicht barrierefrei ausgebaut werden, da die notwendigen Flächen weder in der Länge noch in der Breite zur Verfügung stehen. Ein barrierefreier Ausbau ist allerdings sowohl aufgrund der hohen Fahrgastnachfrage als auch aufgrund der sonst nicht gegebenen Förderungsmöglichkeit für die Mobilstation zwingend erforderlich.

Darüber hinaus gibt es im Bestand folgende Nachteile:

- Busfahrten zum Bahnhof fahren von zwei verschiedenen Kanten ab, d.h. Fahrgäste riskieren, an der falschen Stelle zu warten (Kaiserstraße und Johannesstraße)
- Je nach Linie und Fahrtrichtung wird entweder zweimal oder nur einmal gehalten (Haltestelle Heinrichstr. und/oder Kaiserstr.); zweimaliges Halten verlängert die Fahrzeit, ohne relevante Erschließungsvorteile
- Übereck-Umstiege (z.B. Troisdorf<>Kaldauen) verlangen einen Wechsel zur jeweils anderen Haltestelle und sind dadurch weder für Ortsunkundige intuitiv erfassbar, noch in der Fahrgastinformation beauskunftbar (derartige Verbindungen werden mit einem Umstieg an der Haltestelle „Zum hohen Ufer“ beauskunftet, d.h. mit Umweg und daraus resultierender Fahrzeitverlängerung)
- Die mit der Mobilstation geplanten zusätzlichen Mobilitätsangebote (Fahrradmietsystem, Carsharing etc.) können räumlich am besten auf dem städtischen VHS-Parkplatz realisiert werden. Von den aktuellen Buskanten hat aber nur die Haltestelle Heinrichstraße Fahrtrichtung stadtauswärts einen direkten Bezug zu dieser Fläche, wohingegen die anderen Kanten weiter entfernt sind.

Um die genannten Nachteile vermeiden zu können, einen barrierefreien Ausbau zu ermöglichen und alle Angebote der zukünftigen Mobilstation räumlich zu bündeln, wird eine Verschiebung der Haltestelle Heinrichstraße in Fahrtrichtung Bahnhof empfohlen. Zweckmäßigerweise sollte diese zwischen den Einmündungen Kaiserstraße und Humperdinckstraße liegen, d.h. direkt vis à vis der Haltestelle der Gegenrichtung. Alle Funktionen der vier heutigen Bushaltekanten können dann an diesem Standort konzentriert werden, inklusive ideal kurzer Umsteigewege.

Zur Herstellung ausreichend breiter Aufstellflächen sollte der Gehweg im Bereich der neuen nördlichen Haltekante verbreitert werden. Die bestehende Fahrbahnbreite von ca. 8 m lässt dies auch bei der notwendigen Aufrechterhaltung uneingeschränkter Begegnungsverkehre Bus/Bus zu.

Auf diese Weise kann außerdem unterstützt werden, dass an der Haltestelle stehende Busse nicht überholt werden. Grundsätzlich erscheint es möglich, die Haltestelle nach Westen in den bestehenden Einmündungsbereich der Humperdinckstraße hereinzuschieben, indem die Humperdinckstraße entweder zu Einbahnstraße (nur noch Fahrtrichtung südwärts) deklariert oder aber eine Durchfahrt nur noch für den Radverkehr ermöglicht wird. Auf diese Weise könnte eine größere Aufstellfläche in Höhe der vorderen Tür (=Einstiegstür) der Busse inkl. Platz für ein Wartehäuschen geschaffen werden. Aus Sicht des Rhein-Sieg-Kreises hat eine derartige Anordnung für den ÖPNV große Vorteile. Ein barrierefreier Ausbau nach aktuellen technischen Standard erfordert den hier skizzierten Ausbau mit Einschränkungen für den Durchfahrtsverkehr in der Humperdinckstraße.

Für den fließenden Verkehr würde eine Realisierung der Planung bedeuten, dass alle Haltevorgänge des Busverkehrs in der Heinrichstraße konzentriert wären. Im Gegenzug würde an der für den MIV bedeutsamen Übereckbeziehung Kaiserstraße<->Johannesstraße keine Bushaltekante mehr bedient werden. In Fahrtrichtung Troisdorf wäre das derzeit praktizierte zweimalige Halte vor/nach der Kreuzung nicht mehr erforderlich.

Auswirkungen auf den Haushalt:

Im Produkt „Kommunales Mobilitätsmanagement“ stehen im Konto Nr. 543133, Externer Planungsaufwand, Mittel für weitere Untersuchungen zur Verfügung.

Beschlussvorschlag:

Der Mobilitätsausschuss beauftragt die Verwaltung, nähere Untersuchungen durchzuführen bzw. zu beauftragen. Mögliche Auswirkungen auf den Individualverkehr sind zu untersuchen.

Siegburg, 16.02.2021

Anlagen:

- Anlage 1: Übersicht Haltestellen
- Anlage 2: Planungsbeispiel